

und streiche es mit einem Federlein auff den Brand / es  
hilfft gewiß.

### Eine Salbe.

Nehme ungesalzene reine Meybutter / und Krebse  
mit den Schalen / wie sie seynd / zerstoße sie in einem  
Mörstel / lasse das Wasser sieden / thue die Butter dar-  
ein / und nehme sie oben fein rein wiederum ab / thue sie  
in einen Tiegel / schütte die klein zerstoßene Krebse dar-  
ein / laß es sieden biß die Krebse recht gar werden / als-  
dann nehme es und senhe es durch ein Tuch / so wird  
eine rothe Salbe darauß / welche den Brand in einer  
Nacht heilet.

## Vor das geronnene Geblüt.

### Ein Tranck vor geliffert Geblüt im Leib.

℞. Schwalbenwurz / Tormentillwurz ana ℥ij.  
Krebsaugen / Mumia ana ℥j. Vocksbüt / Waltrad/  
ana ℥ij. Weinessig ℥iiij. gib dem Patienten morgens  
und abends davon zu trincken.

### Aliud.

℞. Rhabarb. ℥ij. ocul. cancr. ℥vj. sperm. ceti.  
mumia, sangu. dracon. terra sigill. ana ℥ß. corall. rubr.  
präparat. ℥ij. Mische, auf etlichmal zu nehmen.

### Vor gestürzt Geblüt.

℞. Meybutter rein geschämnet x. lb. Vornkressen/  
Bachpungen / Nachtschatten / Wegbreit / Tausendgül-  
denkraut mit den Blumen / Mutterkraut oder Melis-  
sen / jedes eine gute Hand voll / hache das Gekräut klein/  
schmelze die Butter in einem Topff / und rühre das  
Kraut darein / laß es 4. oder 5. Wochen stehen / und  
rühre es alle Tage herum.

Wann nun diese Zeit verlossen / so thue es in einen  
Kessel!

Kessel/und lasse es eine vierthel Stund sieden/drucke es darnach durch ein Pfeffertuch / daß die Krafft von den Kräutern wol herauß komme; wann dann das so durch gedrucket ist/so thue darein Honig ein halb Pfund/und den rothen Schleich im Aker oder Regenwurm / und nehme anderthalb Loth Essig/treibe es zusammen durch ein Pfeffertuch / so sehr als du kanst / und thue keinen Essig mehr darzu; nehme auch zwey Loth Schafs-Lor-beern/stosse dieseibe / und treibe sie auch durch ein Pfeffertuch.

Wann dieses also geschehen / muß da die Salbe mit allen so darzu kommen / noch ein vierthel Stund sieden lassen / hernach thue sie wieder in einen Topff/nehme 2. Loth Wegbreitsaamen/zerstosse und thue es in die Salbe/und rühre sie 5. oder 6. mal nach einander herum/so lang biß sie gar kalt wird/daß sie sehr wol durcheinander komme/so ist dann diese Salbe recht gemacht.

Wann sich nun ein Mensch wehe gethan hätte/ also daß es vor 10. oder 12. Jahren geschehen wäre/der nehme von dieser Salbe des Tages drey mal zu sich / auff einmal einer halben Welschen Nuß groß / in 3. Löffel voll warmem Wein oder Bier/und dieses thue man/so lange der Schmerze gefühlet wird.

Man kan auch mit dieser Salbe den Ort / da einem wehe ist / schmieren.

Diese Salbe mag man auch den jenigen/so gestürzet oder gefallen/alsobald geben.

## Vor die verstauchte Glieder.

Re. Aleyen in Wein gesotten / du kanst auch ein wenig Salz darzu thun nach Gelegenheit der Sachen/schlage es über.

Es

Wann